

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 95 (2020)
Heft: 9

Vorwort: Einer für alle, alle für einen.
Autor: Besse, Frederik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

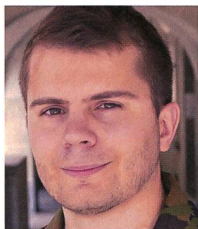
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einer für alle, alle für einen.



Wissen Sie, wo dieser Spruch geschrieben steht? Ganz einfach: Man stehe im Bundeshaus und erhebe den Kopf nach oben.

Was bedeutet dieser Satz heute? Während der Pandemie bewies der gesamte Sicherheitsverbund, dass auf Worte auch Taten folgen. Das gelang aber nur, weil wir auf verantwortungsbewusste Bürgerinnen und Bürger zählen konnten.

Ja selbst die Gruppe Schweiz ohne Armee solidarisierte sich auf ihre Weise. Denn als Bundesrätin Amherd die grösste Mobilmachung seit dem Aktivdienst auslöste, herrschte dort Schweigen. Ich bin der Meinung: Wer damals für den Armeeeinsatz CORONA zugunsten der Bevölkerung war, der sollte auch für eine glaubwürdige Luftverteidigung bis 2060 eintreten.

Als neutraler Staat muss die Schweiz ihren eigenen Luftraum in normalen und ausserordentlichen Lagen stets schützen können. Was für ein egoistischer Gedanke, dass ausgerechnet eines der reichsten Länder Europas keinen müden Rappen für die Sicherheit eines Knotenpunktes im europäischen Luftraum ausgibt! Andere sollen sich darum kümmern – nur wir nicht. Ist das solidarisch?

Die Schweiz wird auch als Friedensstifterin weltweit geschätzt. Wie soll das noch möglich sein ohne eine glaubwürdige Luftverteidigung? Wollen wir also hochrangige Politiker einladen und dann noch auf die Einladungskarte schreiben: «Bitte bringen Sie auch noch Ihre eigene Armee mit. Uns ist Ihre Sicherheit nichts wert.» Ist das solidarisch?

Unser Pilotenkorps ist vielfältig. Ihr Wunsch vor jedem Flug aber identisch: «Den Auftrag erfüllen und sicher wieder nach Hause zu kommen». Unsere Pilotinnen und Piloten leisten überdurchschnittlich viel. Dafür brauchen sie aber auch ein Flugzeug, das den Job erfüllen kann. Wollen wir also unsere Freundinnen und Freunde, Töchter und Söhne in Maschinen einsteigen lassen, von denen wir wissen, dass sie kaum den heutigen Anforderungen genügen? Ist das solidarisch?

Die einzige Sicherheitsreserve der Schweiz ist Ihnen zu teuer? Nun, wenn Sie 2000 Franken direkte Bundessteuer pro Jahr bezahlen, dann gehen davon 14 Franken an die Armee. Aber aufgepasst: Sie entscheiden nicht für sich selbst, sondern für alle und zwar für immer.

Was darfs denn sein? In Sicherheit und Freiheit leben oder ein Streaming-Abo?

Frederik Besse, Chefredaktor